

Lyrik der Romantik (1) · Hinweise und Fragen

I. Novalis: *Hymnen an die Nacht*

NOVALIS' *Hymnen an die Nacht* sind insofern ein exemplarischer Text der Romantik, als in ihm die ehrwürdige Tag- und Nacht-, bzw. Lichtmetaphorik in einer gegenüber der Aufklärung charakteristisch veränderten Wertung erscheint.

1. a) Durch welche einander gegenübergestellten Eigenschaften und Bereiche ist in der ersten Hymne das Gegensatzpaar ›Tag‹ und ›Nacht‹ bestimmt?
- b) Wo werden in diesen Zuordnungen Wertungen vorgenommen, die einer Erwartungshaltung zuwiderlaufen?
2. In welcher Weise werden diese Zuordnungen in den folgenden beiden Hymnen erweitert?

II. Eichendorff: *Der Einsiedler*

Auch hier geschieht eine charakteristische Umwertung der Tag- und Nachtmetaphorik, die u. a. schon dadurch gegeben ist, dass die Anfangszeile ein Gedicht des Barockdichters GRIMMELSHAUSEN parodiert (d. h. verformend und umwertend zitiert); GRIMMELSHAUSENS Gedicht beginnt mit der Zeile: *Komm Trost der Nacht, o Nachtigall, [...]* [H. J. C. VON GRIMMELSHAUSEN: *Simplicissimus*, I.7 (1668)]. Die Nacht ist also bei GRIMMELSHAUSEN das, was Trost nötig macht, bei EICHENDORFF jedoch das, was Trost bringt.

3. Wie 1.a)
Welche Verengungen und Erweiterungen des Gegensatzpaares ›Tag‹/›Nacht‹ zeigt das Gedicht von Eichendorff gegenüber Novalis' *Hymnen an die Nacht*?
4. Auf welche Weise wird der Leser zu einer symbolischen Deutung der im Gedicht geschilderten Handlungen geleitet? (D. h. wie merkt man, dass ›Nacht‹ hier nicht einfach eine Tageszeit meint?)